

Zeitschrift: Der Fourier : officielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 65 (1992)

Heft: 10

Vereinsnachrichten: Sektionsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aargau

● Nächste Veranstaltungen:

Endschessen

Samstag, 17. Oktober 1992, 14 Uhr, Kölliken.

Traditioneller Anlass, auch für «Kartoffelschützen» geeignet. Jeder Teilnehmer bekommt etwas; niemand geht leer aus. Zudem ist mit dem Glücksstich noch mancher in die vorderen Ränge gekommen... Geschossen wird sowohl auf 25 m als auch auf 50 m. Jeder Schütze bringt eine Gabe mit (etwas, was er auch gerne gewinnen möchte...).

Dieser Anlass zählt für den Wanderpreis Oberstlt Martin.

Chlausfeier, zusammen mit AVMFD, mit Besichtigung der Stiftskirche Beromünster

Donnerstag, 10. Dezember 1992, 19.30 Uhr, Menziken.

Gute Gelegenheit, sich kulturell weiterzubilden und den Samichlaus der Sektion Aargau kennenzulernen. Die Durchführung mit dem AVMFD garantiert eine «durchmischte» Teilnehmer/innen-schar.

Anmeldung bis jeweils zehn Tage vor dem Anlass an: Hptm Werner Järmann, Sommerhaldenstr. 13c, 5200 Brugg.

Beider Basel

● Nächste Veranstaltungen:

Endschessen

Samstag, 17. Oktober 1992

Kegelstamm

Mittwoch, 28. Oktober 1992

● Rückblick:

Ein feuchtfröhliches Wochenende

It. Ungefähr 40 Teilnehmer des Schweiz. Feldweibelverbandes, Sektion beider Basel, sowie unserer eigenen Sektion, hatten sich an diesem sonnigen Samstag vormittag versammelt. Auf dem Programm stand das langerwartete River-Rafting.

Mit dem Autocar fuhren wir via Suhr, wo noch einige Schützenkameraden zustiegen, in Richtung Glarnerland. In dieser Region konnten wir auch noch den letzten Teilnehmer begrüssen und wurden auf der Autobahnrasstätte durch die Organisatoren mit einem ausgezeichneten, selbst gebackenen Speckgugelhopf verwöhnt. Die Weiterfahrt ins Bündnerland führte über Ilanz nach Waltersburg. Hier quartierten wir uns im Sporthotel Grotta ein, wo alsbald auch der hoteleigene Tennisplatz entdeckt wurde. Einige Unentwegte reservierten diesen in jugendlichem Übermut bereits für den Sonntag morgen. Wir übrigen waren gespannt, ob die Herren dann auch noch den gleichen Elan an den Tag legen würden.

Vor dem Nachtessen trafen sich die meisten an der Bar zu einem Apéro. Ein vorzügliches mehrgängiges Menü beruhigte kurz darauf die nach der langen Fahrt bereits erheblich knurrenden Mägen. Man genoss die fröhliche Stimmung und unterhielt sich bestens mit den Kameraden vom SFwV.

Der Sonntag morgen überraschte uns mit Bilderbuchwetter, weshalb man das Frühstücksbuffet kurzerhand auf die Sonnenterrasse verlegte. Der restliche Morgen stand zur freien Verfügung, wobei die einen eine Wanderung nach dem benachbarten Brigels unternahmen und andere nochmals ein kleines Nickerchen bevorzugten. Der Tennisplatz blieb jedoch, wie insgeheim erwar-

tet, leer! Ob der Abend von den be-sagten Herren doch etwas ausgiebiger genossen worden war?

Dann wurde es ernst. Gegen 13 Uhr verschoben wir per Autocar nach Laax. Dort hiess es Einchecken zum River-Rafting. Einige wenige hatten wasser- und kältefeste Neopren-Anzüge dabei, die übrigen bevorzugten Tenü Badehose. Man wechselte den Bus und fuhr zurück nach Ilanz, zur Ablegestelle am Vorderrhein. Alle fassten eine Schwimmweste, einen Helm sowie ein Paddel. Ganz einfach war die Montage dieser Ausrüstung nicht und ging selbstverständlich nur mit grossem Ge lächter über die Bühne. Jeweils acht Mann und zusätzlich ein Bootsführer bildeten eine Besatzung. Die Bootsführer unterrichteten uns mit Trockenübungen in der Kommandosprache des Raftings. Dies ist ein wichtiger Punkt, damit bei heiklen Situationen alle Besatzungsmitglieder richtig reagieren. Durchs kalte Was ser watend wurden die Boote geentert.

Die Bootsführer informierten, dass der Rhein, im Vergleich zum Morgen, einen um rund 50 cm höheren Wasserstand aufweise und deshalb eine recht kräftige Strömung herrsche. Wir kamen zügig voran, wobei sich die Boote hin und wieder näherten, was jeweils zu einer zünftigen Wasserschlacht mit den Paddeln benutzt wurde. Nass wurde man ja ohnehin!

Die Boote drehten sich in den Wellen und klatschten von einer Seite zur anderen. Immer wieder wurden Aufholjagden mit anschliessender Wasserschlacht inszeniert. Trotzdem nahm man sich Zeit, die grossartige Landschaft mit dem sogenannten «Grand-Canyon» im Felssturzgebiet von Flims zu geniessen. Manchmal hatte man den Eindruck, mit dem Boot direkt in eine senkrecht abfallende Felswand zu rasen. Dies konnte jedoch durch geschickte Steuerkommandos der Bootsführer glück-

licherweise vermieden werden. Hilfreich war dabei auch die enorme Strömung des Flusses. Nach mehr als zwei Stunden trafen wir ziemlich erschöpft in Reichenau ein und waren froh, wieder trockene Kleider überziehen zu können. Auf der Rückfahrt nach Basel rasteten wir im «Heidiland». Ein wärmeschaftes Nachtessen hatten wir uns redlich verdient. Erlebnisreiche zwei Tage lagen hinter uns. Wir freuen uns bereits heute auf die nächste gemeinsame Übung mit dem SFwV.

Bern

● Nächste Veranstaltung: Besichtigung des Tierspitals

Diese wurde schon in der September-Ausgabe angeboten. Kurzfristige Anmeldungen an den Präsidenten sind immer noch möglich!

Hier noch einmal die genauen Daten:

Treffpunkt:

Erdgeschoss der Tieranatomie, Länggassstrasse 120, 3012 Bern

Bitte öffentliche Verkehrsmittel benützen, da keine Besucherparkplätze vorhanden sind.

Zeit:

Dienstag, 20. Oktober 1992,
14 Uhr

Dauer:

ca. 2 – 21/2 Std.

● Rückblick:

Chachellschiessen vom 8. August 1992

Bei heissem Sommerwetter massen sich acht Mitglieder des SFV

Sektion Bern und sechs Mitglieder des VSMK sowie eine Gastschützin und ein Gastschütze zum 14. Male im Schiessstand von Zäziwil.

Dank der einwandfreien Organisation durch die Feldschützengesellschaft Zäziwil und den langjährigen Helfern im Büro konnte das Schiessen ohne Schwierigkeiten durchgeführt werden.

Wieder gelang es unserer Sektion (dank der Mehrbeteiligung) den Wanderpreis für sich zu entscheiden

Erfolgreiche Schützen und Gewinner des Chachelis sind (Punktemaximum 40 Punkte):

SFV/VSMK:

Peter Feuz	36 Punkte
Rolf Studer	35 Punkte
Werner Marti	35 Punkte
Hans Minder	34 Punkte
Hans Rütti	33 Punkte
René Jordi	33 Punkte

Gäste:

Rosemarie Jost	25 Punkte
Martin Jost	26 Punkte

Ortsgruppe Oberland

Stamm

Dienstag, 3. November 1992, ab 20 Uhr, im Restaurant Rössli in Dürrenast.

Ortsgruppe Seeland

Stamm

Mittwoch, 11. November 1992, 20 Uhr, im Restaurant zum Jäger, Hungerberg 9, 2565 Jens.

Pistolensektion

● Nächste Veranstaltung:

Cup-Schiessen am Samstag 31. Oktober 1992

Traditionsgemäss beenden wir unsere Schiesssaison mit dem Cup-

Schiessen auf 50 m in Riedbach. Pünktlich um 14 Uhr werden die Paarungen für die drei Cups ausgelost. Nach dem letzten Finalschuss dislozieren wir ins Restaurant Mühle, wo uns der reichhaltige Gabentisch und ein feines Nachtessen erwarten.

● Rückblick:

Rudolf-Minger-Schiessen in Schüpfen

Wegen Terminproblemen war es nur vier Mitgliedern unserer Pistolensektion möglich, am Wochenende vom 14. – 16. August 1992 am Rudolf-Minger-Schiessen in Schüpfen teilzunehmen. Da es für ein Gruppenresultat fünf Schützen braucht, gab es für uns keine Rangierung in der Gruppenliste.

Bundesprogramm

Bis zur zweitletzten Gelegenheit, das Bundesprogramm zu absolvieren, haben 21 Mitglieder dieses Schiessen auf den Distanzen 25 m oder 50 m geschossen. Als hervorragendes Resultat auf 25 m ist jenes von Donald Winterberger zu erwähnen: Er hat von den maximal 200 Punkten 198 erreicht! Herzliche Gratulation!

Graubünden

Stamm Chur

Dienstag, 3. November 1992, ab 18 Uhr, im Hotel Marsöl, Chur.

Stamm Regionalgruppe Engadin

Donnerstag, 5. November 1992, im Hotel Albana, St. Moritz.

Stamm Regionalgruppe Poschiavo

Donnerstag, 5. November 1992, im Hotel Suisse, Poschiavo.

● Nächste Veranstaltungen:

Herbstübung im Puschlav

Samstag/Sonntag, 10./11. Oktober 1992

1. Freundschaftstreffen und des Schützenschnurschliessen RUC-Reutlingen

Freitag bis Sonntag, 16. bis 18. Oktober 1992

Vpf-Anlass, Samariter und Rotes Kreuz

Samstag, 24. Oktober 1992

Ostschweiz

● Nächste Veranstaltung:

Vortrag «Armee '95 - unsere Milizarmee im Wandel»

Dienstag, 3. November 1992, 19 Uhr, im Casino, Stadthausstrasse 119, Winterthur.

EHU. Dieser Anlass wird durch die OVOG organisiert. Detailliertes Programm siehe «Der Fourier» September 1992.

Anmeldung bis 16. Oktober 1992 an: Lt G. Keller, Obstgartenstrasse 10, 8302 Kloten.

Ortsgruppe Frauenfeld

● Nächste Veranstaltung:

Herbstschliessen

Samstag, 24. Oktober 1992, Schiessstand Steig, Aadorf.

Schiesszeit:

13.30 bis 14.45 Uhr, Standblattausgabe bis 14.15 Uhr.

Fachtechnische Prüfung/Monatsstamm

Freitag, 6. November 1992, 20 Uhr, Restaurant Pfeffer, Frauenfeld.

Besichtigung Zuckerfabrik Frauenfeld

Freitag, 20. November 1992, 18 Uhr.

Anmeldungen bis 5. November 1992 an: Four Ernst Huber, Schaffhauserstrasse 12, 8500 Frauenfeld.

Organisation Vpf am Frauenfelder Militärwettmarsch

Sonntag, 22. November 1992

Jahresschlusschok/Preisverteilung Jahresmeisterschaft OG Frauenfeld

Samstag, 28. November 1992, ab 19.30 Uhr, in unserem Stammlokal, Restaurant Pfeffer, Frauenfeld.

Anmeldungen bis 16. November 1992 an den Obmann.

● Rückblick:

Stamm am Koreaofen, Donnerstag, 13. August 1992

An diesem herrlichen Sommerabend folgten etwa 50 Hellgrüne und andere der Einladung des VSMK Sektion Ostschweiz nach Arbon. Wie jedes Jahr im August ist dort die Luxusausführung des Koreaofens wieder einmal eingefeuert worden. Überrascht wurden wir mit einem feinen Schweinsbraten, natürlich aus dem Ofen, und einem reichhaltigen Salatbuffet. Anschliessend an Nachtessen und Dessert hatte jeder die Gelegenheit, aus einem bereitgestellten «Büürliteig» seine Frühstücksportion Brot für den nächsten Morgen selber zu formen und zu backen. Unter den Anwesenden des MFD Verbandes St. Gallen-Appenzell, der OVOG Ortsgruppe St. Gallen, des VSMK Sektion Ostschweiz und unserem Verband wurden dann bis in den späten Abend hinein auch die eindrücklichen militärischen und anderen (Lebens-)Erfahrungen reichlich ausgetauscht. Eine Gelegenheit, nicht nur unter seinesgleichen die Kameradschaft zu pflegen, son-

wörter, mit denen jeder von uns beinahe täglich konfrontiert wird. Bedingt durch den Pflichtkonsum müssen wir uns auch während des Militärdienstes mit einem Mehr an Dosen u.a. herumschlagen, als wir es uns vom Zivilleben her gewohnt sind.

Unser 1. techn. Leiter, Oblt Adrian Bucher, wird für uns am 10. November, um 19.30 Uhr, im Restaurant Bild, St. Gallen-Winkel, einen Vortrag zu diesem Thema halten. Sicherlich etwas, was nicht nur für die Zeit in «Grün» von Nutzen ist. Wir hoffen auf einen regen Besuch unserer Ortsgruppenmitglieder an diesem Abend. Diese Ausschreibung gilt als Einladung!

● Rückblick:

Stamm am Koreaofen, Donnerstag, 13. August 1992

dern auch ein gemeinsames Interesse der militärischen Gradverbände bei einem lockeren Zusammensein zu demonstrieren.

Ortsgruppe Wil

Stamm

Jeden ersten Freitag im Monat, ab 20 Uhr, im Restaurant Freihof, Wil.

Tessin

Il mese di agosto era caratterizzato da due manifestazioni della nostra associazione che purtroppo non hanno avuto esito positivo per diversi motivi.

La serata di formazione Fourpack non ha avuto luogo a causa della mancanza dell'uomo «Fourpack Ticino» e del ritardo nella consegna della nuova versione 2.0 del Fourpack (tra l'altro esperienza personale per una comanda per il mio SM). Inoltre la concezione e la realizzazione di una serata di formazione propriamente detta senza la disponibilità della propria versione (unità o personale) non era realistica e poco pratica.

La seconda manifestazione era la tradizionale gita in montagna (31 agosto) con meta il lago Luzzone e la capanna Motterascio. Anche in questo caso la fortuna non è stata dalla nostra. La gita, prevista su due giorni ha dovuto essere ridotta a uno. In seguito Giove Pluvio ha fatto il resto e ha rovesciato sul Ticino diverse decine di litri di pioggia per metro cubo.

Che dire? La prossima volta interrogheremo gli auguri già durante la stesura del programma annuale.

Iten P. Bernasconi

Zentralschweiz

Stamm Luzern

Dienstag, 3. November 1992, ab 20 Uhr, im Hotel Drei Könige, Ecke Bruchstrasse/Klosterstrasse, 6003 Luzern.

● Nächste Veranstaltungen:

Kochkurs in Littau

4 x montags, und zwar am 19. und 26. Oktober 1992 sowie 2. und 9. November 1992, jeweils von 18 bis 22 Uhr. Thema: «Gut Schweizerisch». Leitung: Frau Vonwyl (Hauswirtschaftslehrerin). Separate Einladung folgt!

Nachtdistanzmarsch nach Ruswil

Samstag/Sonntag, 7./8. November 1992.

Pistolensektion

Endschiessen in Stans

Samstag, 31. Oktober 1992, 13.30 bis 16 Uhr; Distanz: 25 m.

Burgschiessen in Schenkon

Samstag, 14. November 1992, 14 Uhr; Distanz: 50 m.

Morgarten-Schiessen in Morgarten

Sonntag, 15. November 1992, 7.30 Uhr; Distanz: 50 m.

Zürich

● Nächste Veranstaltungen

Fouriere mit Partner- und -innen: «verteidigt» euch selbst!

Und das erst noch mit den eigenen «Waffen»! Spass aufs Velo, gemeint ist hier den eigenen Körper und seine Bewegungsmög-

lichkeiten kennen und verstehen lernen. Dies sind keine Schlagworte, sondern eigene Erfahrungen mit einer besonderen Sportart.

Es ist ein bemerkenswertes Erlebnis, diese Sportart zu erlernen. Das bestätigt jede(r), die(der) sich ernsthaft damit befasst. Die Vorteile dieser Sportart können täglich genutzt werden. Du, vom Fourierverband hast die Möglichkeit, diese Worte unter Beweis zu stellen; und zwar am **Samstag, 24. Oktober 1992, 15 Uhr, an der Hallwylerstrasse 78 in Zürich**, im Dojo (gesprochen: Doscho) der Shotokan Karateschule. Sollte die Idee Anklang finden, könnte die Aktion fortgesetzt werden. Nun erstmals wollen wie euer Interesse testen.

Es soll am genannten Datum und Ort ein **Selbstverteidigungskurs**, besonders zugeschnitten für **Fouriere und Partner- und -innen** (d.h. nicht zu streng!), durchgeführt werden. **Geleitet wird dieser Kurs von Frau Heidi Ruf**, welche sich mit verschiedenen fernöstlichen Kampfsportarten sowie mit Aerobic befasst und auch über entsprechende Ausbildungen (z.B. 3. Dan im Karate) verfügt.

Der (Die) angesprochene Leser(in) sollte sich den folgenden Artikel (siehe Kasten) von Heidi Ruf zu Gemüte führen. Es ist allerdings zu bemerken, nicht einen ausgesprochenen Karate-Kurs sondern einen Selbstverteidigungskurs durchführen zu wollen. Nicht zuletzt interessieren auch die Kosten: Fr. 25.– je Person bei 10 bis 20 Personen für rund 11/4 Stunden (Paare erhalten «Mengenrabatt» von Fr. 5.– je Person).

Der Kurs wird jedoch nur dann durchgeführt, wenn sich **mindestens sechs Personen** anmelden. Allerdings betrügen die Kosten bei einer Teilnehmerzahl von weniger als zehn Personen Fr. 30.– / Per-

son, weil die Dojo-Miete so oder so bezahlt werden muss und im Preis eingeschlossen ist. Umkleidekabine und Einzelduschen stehen zur Verfügung. Das Tenü beschränkt sich auf leichte Trainingsbekleidung (ideal: Trainingshose

mit T-Shirt ohne Trainingsschuhe), jedoch mit «Strandpedalen» zum Betreten der Räumlichkeiten außerhalb des Dojos. Die **max.** Teilnehmerzahl beträgt **20 Personen**. Nun hoffen wir, euer Interesse geweckt zu haben. Eure Anmeldun-

gen erwartet gerne der Organisator, der selbstverständlich auch dabei sein wird: Donald Engeli, Kontaktmann Regionalgruppe Knonauer Amt / Limmattal, Tel. 01/737 05 05 oder Fax 01/737 05 04.

KARATE-DO – Kampfkunst aus Japan

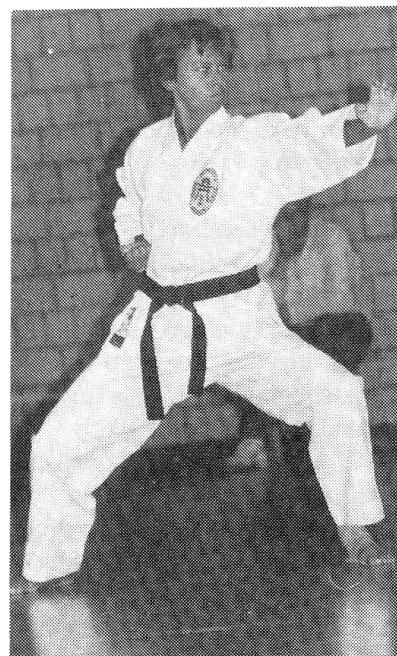
Karate entstand Ende des 19. Jahrhunderts auf der Insel Okinawa. Der Ursprung dieser Kunst des Kämpfens liegt jedoch zwei Jahrtausende zurück in Ostchina. Chinesische Handelsleute brachten die Kampfkunst nach Okinawa. Da im 19. Jahrhundert auf den japanischen Okinawa-Inseln politische Unruhen entstanden, wurde jeglicher Waffenbesitz verboten – so entstand Karate. Das Wort «Kara-te» stammt aus dem Japanischen und bedeutet «leere-Hand».

Im Lauf der Zeit entwickelten sich vier grosse Stilarten: Shito-Ryu (nach den Initialen zweier Meister), Goju-Ryu («hart-weich»), Wado-Ryu («Wado» bedeutet «Der Weg des Friedens») und Shotokan («Shoto» war Funakoshis Künstlername und bedeutet «Das Rauschen im Kiefernwald»). Nach einer Karatedemonstration in Okinawa wurde der grosse Meister Gichin Funakoshi 1922 nach Tokio eingeladen. Mit 55 Jahren zog er hin, um dort sein Karate vorzustellen. Danach wollte er eigentlich zurück nach Okinawa, aber auf vielfältigen Wunsch der Leute in Tokio und des grossen Judo-Meisters Kano blieb er. Angeregt durch Funakoshis Erfolg kamen bald andere Karatemeister von Okinawa, um ihre Kunst in ganz Japan zu verbreiten.

1939 entstand nach Funakoshis Künstlername die grosse Trai-

ningshalle «Shotokan», die später zur Bezeichnung für das Karate von Funakoshi wurde. Ich selber praktiziere den Shotokan-Stil. Der heutige Karatesport und das Training bestehen aus drei Grundbestandteilen: Kihon (die Grundschule der Stellungen und Techniken), Kata (der Scheinkampf gegen einen oder mehrere Gegner in einer fest vorgeschriebenen Form) und Kumite (der Freikampf).

Nach einiger Zeit entwickelten sich die Wettkämpfe in Kata und Kumite, die es früher nicht gab. Das Karate-Do (Do = Weg) wird



Unser Bild zeigt Heidi Ruf, die wahrscheinlich demnächst Fouriere unter die «Knuten» nehmen wird.

leider heute in vielen Schulen nicht mehr beachtet, nur Leistung und Sieg zählen. An Meisterschaften nehme zwar auch ich regelmässig teil, aber dabei gibt es keinen grösseren Gegner als das eigene Ich. Trainiert wird immer in Gruppen, und selbstverständlich gehört das Mokuso (Konzentration mit geschlossenen Augen, auf den Knien sitzend) vor und nach dem Training dazu. Ein halbstündiges Aufwärmen fördert die Beweglichkeit im Karate. Eine Gruppe besteht aus verschiedenen Kyu-(Schüler-)Graden. Auf den weissen Gürtel des Anfängers folgen der gelbe, der orange, der grüne, zwei blaue und drei braune Gürtel. Der schwarze Gürtel (Dan) symbolisiert den Meistergrad. Ich selber besitze den 3. Dan. Die Prüfungen der Meistergrade stellen hohe Anforderungen, und es braucht viel Zeit und Geduld, diese zu bestehen.

Ich hoffe, mit diesem Bericht den Lesern des «Der Fourier» das Karate-Do etwas nähergebracht zu haben, und schliesse mit einem Spruch von Meister Gichin Funakoshi: «So wie die blanke Oberfläche eines Spiegels alles wiedergibt, was vor ihr steht, und wie ein stilles Tal selbst den schwächsten Laut weiterträgt, soll der Karateschüler sein Inneres leermachen von Selbstsucht und Boshartigkeit, um in allem, was ihm begegnen könnte, angemessen zu handeln.»

Heidi Ruf

Armee '95 – unsere Milizarmee im Wandel

Dienstag, 3. November 1992, 19 Uhr, im Casino, Stadthausstrasse 119, Winterthur.

Themen:

- Organisation und Strukturen
- Versorgungskonzept
- Ausbildung

Referent:

Oberstlt Ramseier, Chef Stabsstelle Planung A '95 OKK

Mit Oberstlt Ramseier haben wir den Referenten, der im hellgrünen Bereich von Beginn an alle Planungsstufen miterlebt und mitgestaltet hat. Er ist bestens in der Lage, euch über alle Fragen in diesem Bereich zu informieren. Auch Fragen über die personelle und materielle Überführung im Bereich der Ter Div werden beantwortet.

Kameraden, welche keine separate Einladung erhalten haben, melden sich bitte direkt bei: Lt Gerhard Keller, Obstgartenstrasse 10, 8302 Kloten. **Anmeldungen können bis zum 16. Oktober 1992** entgegenommen werden.

Technische Kommission

18. Combatschiessen vom 13./14. und 20. November 1992

Trotz der Änderung des Schiessstandortes war das Juni-Combatschiessen ein grosser Erfolg. Von 80 angemeldeten Personen nahmen schliesslich rund 70 am Schiessanlass teil, was einen gefüllten Stundenplan bedeutete.

Die leider sehr engen Platzverhältnisse führten teilweise zu Verspätungen und Improvisationen, welche durch das interessante Schiessprogramm und den Thero-rieteil – geleitet durch einen Kantonspolizisten – aber mehr als nur

wett gemacht wurden. Sehr guten Anklang fand auch die Instruktion über die verschiedenen Munitionsarten und deren «Verhältnismässigkeit», was zum Teil zu längeren, interessanten Diskussionen führte. Den krönenden Abschluss bildete wohl die Möglichkeit, dass jeder Schütze einmal einen Schuss mit einer Pump-Action abgeben konnte. Aufgrund der grossen Nachfrage wird dies an unserem Herbstanlass sicher auch wieder möglich sein.

Wegen der engen Platzverhältnisse und der unbefriedigenden Lüftungsanlage sind zurzeit Abklärungen seitens des Schiessleiters im Gange, welche uns eventuell neue Lokalitäten in Schwerzenbach bescheren. Da dies aber unweit von Fällanden ist und bezüglich Grösse, Lüftung, Technik usw. wesentlich besser wäre, dürfte es für uns sehr von Nutzen sein. Die Instruktoren blieben die gleichen. Für den Herbstanlass haben wir wieder ein interessantes Programm zusammengestellt – diesmal wesentlich weniger anstrengend als im Juni. Die «Dia-Show», Thema Geiselnahme, wird noch etwas verfeinert. Wie bereits im Titel vermerkt, findet das Combatschiessen am **Freitag, 13. November 1992 (17 bis 22 Uhr), Samstag, 14. November 1992 (7 bis 12 Uhr), und Freitag, 20. November 1992 (17 bis 22 Uhr)**, statt.

Geschossen werden etwa 60 Schuss in einer knappen Stunde. Schiessbeginn ist jeweils zu jeder vollen Stunde. Im Preis von Fr. 40.– je Teilnehmer ist die Munition sowie etwas gegen das Verdursten eingeschlossen, wobei wir aber nur 9-mm-Para-Munition zur Verfügung haben. Teilnehmer mit anderen Munitionsarten bringen diese bitte mit.

Der Anlass verspricht also wieder sehr interessant zu werden. **Hast du dich bereits angemeldet?** Falls

du keine direkte Einladung erhalten oder dieselbe versehentlich bereits weggeworfen hast, kannst du dich noch telefonisch anmelden bei: Four Robert Merz, Seefeldstrasse 5, 8610 Uster, Telefon P 01/941 51 85, G 01/940 35 35.

● Mutationen:

Aus der Fourierschule III/92 begrüssen wir folgende Neumitglieder:

Die Fouriere:

Peter Zürcher, Wallisellen,
Peter Wartmann, Kloten
Roger Wächter, Thalwil
Oliver Stäheli, Zürich
Christian Säker, Kilchberg
Marco Ryffel, Bubikon
Daniel Rietiker, Neftenbach
Thomas Richiger, Mönchaltorf
Walter Reichmuth, Zürich
Patrick Raths, Adliswil
Fabio Meyer, Zürich
Daniel Mattille, Zürich
Markus Lottenbach, Schlieren
Roger Kutter, Zürich
Daniel Kunz, Zürich
Peter Käppeli, Embrach
Christian Johannes, Olfelden
Laurent Gottaux, Wetzwil

Regionalgruppe Zürich-Stadt

● Nächste Veranstaltung:

Martini-Abend

Montag, 2. November 1992, ab ca. 19 Uhr, Apéritif (anschliessend kulinarisches Verwöhnt-werden), im Restaurant Werdguet, Morgartenstrasse 30, beim Hochhaus «Werd» (zwischen Stauffacher und Bahnhof Wiedikon), Haltestelle «Bahnhof Wiedikon».

Zu unserem traditionellen «Martini-Abend» treffen wir uns anlässlich unseres Stammes in Begleitung der Partnerinnen, und zwar wieder bei einem gemütlichen Nachessen und geselligem Bei-

sammensein im Zentrum Zürichs. Richtet eure **Anmeldung** wie üblich an: René Knecht, Brunaustrasse 179, 8951 Fahrweid, Telefon P 01/748 35 97 oder G 01/201 08 44. **Aus organisatorischen Gründen bitte ich um Nachricht bis Montag, 26. Oktober 1992.**

Pistolen-Schiess-Sektion

● Nächste Veranstaltungen:

Über weitere Schiessaktivitäten orientieren wir zu gegebener Zeit. Voraussichtlich ab November 1992 wieder regelmässig Lupi-Training mit anschliessendem Winterstamm. Wann und wo wird mit dem Winterprogramm rechtzeitig mitgeteilt.

Absenden der PSS: Samstag, 31. Oktober 1992, im Hotel/Restaurant Krone in Zürich-Unterstrass.

● Rückblick:

Zürcher Kantonalschützenfest 1992 / Resultatmeldungen

Zu den teilnehmenden Sektionen des Zürcher Kantonalschützenfestes 1992 zählte auch die PSS. Resultatmässig ist unsere Sektion zwar nicht abgefallen, von einem wahren Höhenflug kann aber auch keine Rede sein. Ob sich wohl der Fluglärm über dem Schiessstand Opfikon und die hochsommerliche Hitze negativ auf die Schützen ausgewirkt hatten? Immerhin hat unsere Sektion ein Resultat von

92,037 Punkten erzielt, dies bei einer Beteiligung von 18 Schützen und 9 Pflichtresultaten in der Kategorie 2. Die interne Rangliste wird angeführt von unserem Obmann, Hannes Müller, mit 93 Punkten, gefolgt von drei weiteren Mitgliedern des Vorstandes mit je 92 Punkten, nämlich Markus Wildi, Piergiorgio Martinetti und Fritz Reiter. Resultatmeldungen über hervorragende Einzelleistungen in anderen Stichen liegen keine vor. Gesamthaft gesehen war auch dieses Kantonalschützenfest in unserer Region ein schöner und unvergesslicher Anlass. Über bessere Resultate können wir vielleicht im nächsten Jahr berichten, wenn die PSS erneut an einem «Kantonalen» zum Sektionsstich antreten wird.

Festungswachtkorps

Interessieren Sie sich für das Personal- und Rechnungswesen?

Als Dienstleistungsbetrieb sind wir verantwortlich für den Unterhalt und die Überwachung von militärischen Anlagen und Einrichtungen. Für unseren Betrieb in Thusis suchen wir einen

Rechnungsführer

Sie sind Stellvertreter des Chefs administrativer- und Rechnungsdienst und bearbeiten grundsätzliche Belange im Kassen-, Zahlungs- und Buchungswesen, führen das Kassenbuch und sind verantwortlich für die Kreditverwaltung. Sie bearbeiten zudem vielseitige Personalgeschäfte und redigieren allgemeine Korrespondenz.

Wir erwarten von Ihnen eine abgeschlossene kaufmännische- oder Verwaltungslehre mit mehrjähriger Berufserfahrung und Eignung als Vorgesetzter. Weiter sind Sie militärdienstpflichtig als Four und maximal 35 Jahre alt.

Als Mitarbeiter des Festungswachtkorps sind Sie militärvorsichert und profitieren damit von sehr guten Sozialleistungen.

Telefonieren Sie doch unserem Herrn Zschaler (Telefon 081 / 81 10 21) oder bewerben Sie sich schriftlich beim Kdo Fest Region 33, 7430 Thusis.



Bundesamt für Genie und Festung
Office fédéral du génie et des fortifications
Ufficio federale del genio e dell fortificazione

Spiel Geb Div 12/1992

Militärkonzerte mit Soldatenchor

Leitung: Ernst Lampert (Inspektor der Militärspiele),
Adj Uof Anton Wymann und Adj Uof Alvin Muot

Näfels, 13. Oktober (SGU Sportzentrum)

Disentis, 14. Oktober (Acla da Fontauna)

St. Moritz, 15. Oktober (Corviglia Tennis Center)

Sargans, 16. Oktober (Sportanlagen RSA)

Zürich, 21. Oktober (Albisgütli)

Chur, 22. Oktober (Ausbildungshalle Kaserne).

Eintritt Fr. 13.– / Beginn jeweils 20 Uhr.

NISSAN

THERMOS-KOCHSET

NACH KOCHKISTEN-PRINZIP

SPART ENERGIE + ZEIT

KOCHTOPF + DOPPELWANDIGER VAKUUMISOLIERTER
ÜBERTOPF AUS CHROMSTAHL

3,5 ODER 4,5 LITER

IDEAL FÜR DAHEIM UND AUF REISEN

VERTRIEB: DR. ING. N. ÉBER, TEL. 01/750 47 44